

Gästeübernachtungen

Hätten Sie es gewusst?

Nach der Wiedervereinigung wurde von 1992 bis 2012 in der Beherbergungsstatistik ein Anstieg von 156 Prozent bei den Gästeankünften erfasst. In absoluten Zahlen bedeutet das eine Entwicklung von 2,7 Millionen Gästen in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 1992 auf rund 7,0 Millionen in 2012. Auch die Übernachtungen verzeichneten von 1992 bis 2012 ein Plus von fast 197 Prozent. 1992 wurden der Statistik 9,4 Millionen Übernachtungen gemeldet, 2012 waren es bereits 27,9 Millionen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg in diesem Zeitraum von 3,4 Tagen im Jahr 1992 über 4,3 (u. a. in 2001) auf 4,0 Tage im Jahr 2012 an. Dieser Entwicklung folgten auch die Beherbergungskapazitäten mit einem Anstieg um 168 Prozent. Im Juli der Jahre 1992 und 2012 wurden der Statistik 975 bzw. 3.040 geöffnete Beherbergungsbetriebe gemeldet. Vor allem Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Feriencentren erlebten einen Boom: 220 geöffnete Betriebe dieser Art waren es im Juli 1992, im Jahr 2012 wurde mit 1.141 Betrieben bereits das Fünffache erfasst. Während 1992 rechnerisch 5 Übernachtungen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner (EW) kamen, waren es zehn Jahre später schon 17 Übernachtungen je EW.

Und heute?

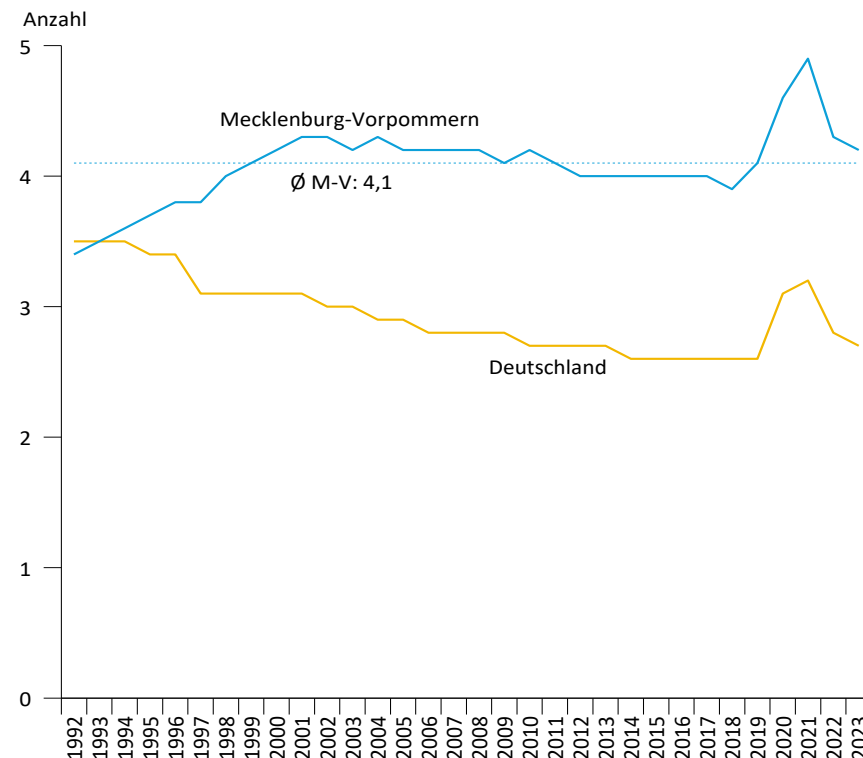
Mit 32,2 Millionen Übernachtungen und 7,7 Millionen Gästen erreichte das Jahr 2023 fast die Rekordwerte des Vor-Corona-Jahres 2019 (34,1 Millionen Übernachtungen und 8,4 Millionen Gäste). 2023 wurden damit 181 Prozent mehr Gäste und 242 Prozent mehr Übernachtungen als 1992 gezählt. Die Tourismusintensität lag 33 Jahre nach der Wiedervereinigung im Jahr 2023 mit 20 Übernachtungen je EW 15 Übernachtungen über dem Wert des Jahres 1992.

Übrigens: 1989 verbrachten auf den 143 Campingplätzen in Mecklenburg-Vorpommern 1,1 Millionen Gäste ihren Urlaub. Der Anteil der Campingübernachtungen (12,0 Millionen) an den gesamten Übernachtungszahlen (29,9 Millionen) des Vorwendejahres 1989 betrug rund 40 Prozent. Campingplätze sind auch heute beliebt: 1,2 Millionen Gästeankünfte und 5,4 Millionen Übernachtungen gab es 2023 auf den 209 Campingplätzen des Landes.

Wie sieht es in den anderen Ländern und ganz Deutschland aus?

Mit 20 Übernachtungen je Einwohnerin bzw. je Einwohner (EW) lag Mecklenburg-Vorpommern 2023 im Ländervergleich mit Abstand an vorderster Stelle und damit auch weit über dem Deutschlandwert von 6 Übernachtungen je EW. Schleswig-Holstein und Hamburg folgten mit 13 und 8 Übernachtungen je EW. In Nordrhein-Westfalen, dem einwohnerstärksten Bundesland, kamen nur 2 Übernachtungen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner.

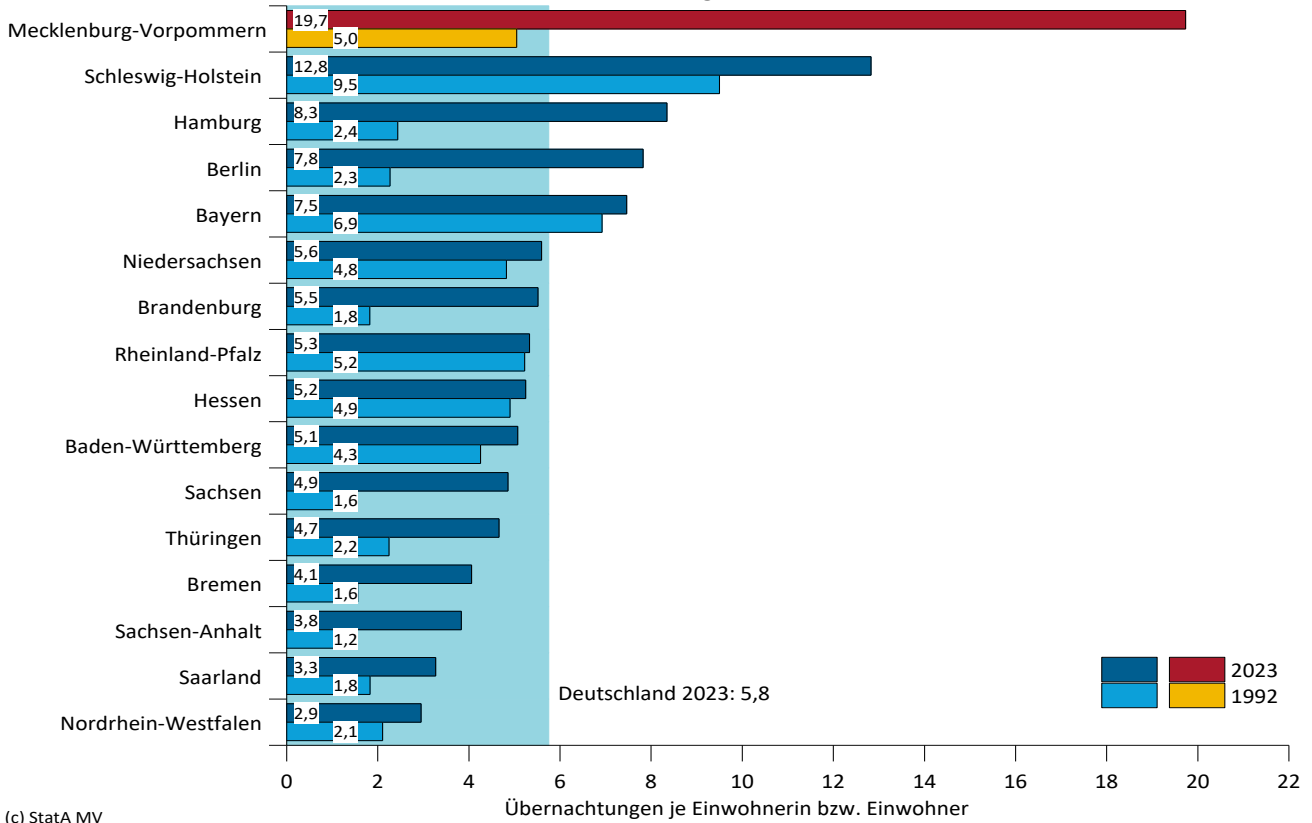
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich



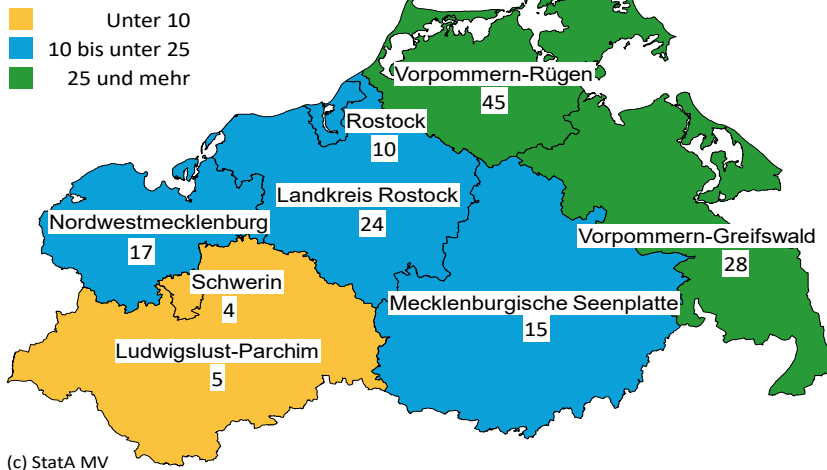
(c) StatA MV

Jahr	Mecklenburg-Vorpommern	Deutschland
1992	3,4	3,5
1993	3,5	3,5
1994	3,6	3,5
1995	3,7	3,4
1996	3,8	3,4
1997	3,8	3,1
1998	4,0	3,1
1999	4,1	3,1
2000	4,2	3,1
2001	4,3	3,1
2002	4,3	3,0
2003	4,2	3,0
2004	4,3	2,9
2005	4,2	2,9
2006	4,2	2,8
2007	4,2	2,8
2008	4,2	2,8
2009	4,1	2,8
2010	4,2	2,7
2011	4,1	2,7
2012	4,0	2,7
2013	4,0	2,7
2014	4,0	2,6
2015	4,0	2,6
2016	4,0	2,6
2017	4,0	2,6
2018	3,9	2,6
2019	4,1	2,6
2020	4,6	3,1
2021	4,9	3,2
2022	4,3	2,8
2023	4,2	2,7

Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 gegenüber 1992 im Ländervergleich



Übernachtungen (einschließlich Camping) je Einwohner/in in Mecklenburg-Vorpommern 2023



Hinweise

Angaben vor dem 3. Oktober 1990 basieren auf dem Berichtswesen der ehemaligen DDR und beziehen sich auf den Gebietsstand der Bezirke Neubrandenburg, Rostock und Schwerin. Die Beherbergungsstatistik des wiedervereinigten Deutschlands wurde im Mai 1991 begonnen. Jahreszahlen liegen erst ab 1992 vor.

Bei den Vergleichen ist zu beachten, dass

- von 1992 bis 2001 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Schlafgelegenheiten,
- ab 2002 bis 2010 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit 9 und mehr Schlafgelegenheiten bzw. auf Campingplätzen mit 3 und mehr Stellplätzen,
- ab 2011 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten bzw. auf Campingplätzen mit 10 und mehr Stellplätzen in der Beherbergungsstatistik erhoben wurden.

Die Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) sind aus deshalb ab August 2018 nur bedingt möglich.

Fachliche Informationen

[Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de](mailto:steffen.schubert@statistik-mv.de)

Alle Angaben und noch weitere Informationen finden Sie in den Statistischen Jahrbüchern 1991 bis 2024

<https://www.laiv-mv.de/Statistik/Veroeffentlichungen/Jahrbuecher/>

Weitere Quellen

Statistisches Bundesamt (Destatis)

